

Lublinitzer



Kreisblatt.

Sechszwanzigster

Jahrgang.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. — Der Pränumerations-Preis beträgt Einen Thlr. für das ganze Jahr. — An Insertions-Gebühren werden für die Zeile oder deren Raum zwei Sgr. berechnet.

Lublinitz, den 27. Februar 1869.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Lublinitz, den 22. Februar 1869.

[33.] Aus Veranlassung der Mangelhaftigkeit und Formlosigkeit der bei dem Landrathsamte eingehenden Gesuche und Berichte, wodurch der Geschäftsgang sehr erschwert wird, bringe ich nachfolgende Bestimmungen zur genauesten Beachtung in Erinnerung:

- 1) Gesuche und Berichte müssen auf gebrochenen Bogen erstattet und nur die halbe Bogenseite zur rechten Hand geschrieben werden.
- 2) Links oben wird Ort und Datum und das Rubrum gesetzt d. h. es wird in gedrängter Kürze der Haupt-Inhalt des Schriftstücks angedeutet.
- 3) Wird der Bericht auf eine vorangegangene Verfügung erstattet, so ist gleichzeitig unter das Rubrum das Datum der Verfügung und die Journal-Nummer derselben zu setzen.
- 4) Wird in Gemäßheit einer Rand-Verfügung berichtet, so ist diese stets mit zurückzusenden, auch darf nicht unter dieselbe, sondern es muß stets auf einem besondern Bogen der Bericht erstattet werden, es sei denn, daß im Decrete ausdrücklich gesagt ist: „hierunter zu bemerken.“
- 5) In einem jeden Gesuche, oder zu erstattenden Bericht ist der Gegenstand klar und bestimmt vorzutragen.
- 6) Beilagen, auf die es ankommt, müssen vollständig beigelegt, zur Seite des Berichts mit Strichen angemerkt, und, Falls deren mehrere sind, mit Buchstaben oder Zahlen bezeichnet und zusammen geheftet werden.
- 7) Mehrere von einander verschiedene Gegenstände dürfen nicht in einem und demselben Gesuche oder Berichte vorgetragen werden.
- 8) In allen Fällen, wo nicht der Tag selbst vorgeschrieben ist, innerhalb welchem die Anzeige oder der Bericht durchaus hier eingehen soll, sondern die Weisung und auf einen gewissen Zeitraum lautet, fängt der Termin von dem Tage zu laufen an, an welchem die Verfügung zur Präsentation gekommen. Geschieht die Einreichung nicht pünktlich, oder wird nicht um eine Nachfrist gebeten, so wird an die mit der Berichterstattung im Rückstande gebliebene Behörde ein portopflichtiges Erinnerungsschreiben erlassen, oder es wird die angedrohte Ordnungsstrafe sofort durch Postvorschuß erhoben werden.

- 9) Es sind stets ganze Bogen mittleren Papier-Formats zu nehmen, nur bei Negativ-
Abdrucken können halbe, niemals aber viertel Bogen genommen werden.
- 10) Verschiedene Sachen können zwar in einem Couvert übersendet, sie dürfen jedoch
niemals ineinander, sondern jede muß für sich gelegt werden.
- 11) Wird kein Umschlag gemacht, so ist dafür zu sorgen, daß die Schriftstücke reinlich
und nicht zerdrückt, wie es häufig vorkommt, hier eingehen.

Die der vorstehenden Verfügung nicht entsprechenden Schriftstücke werden den Ein-
sendern portopflichtig zur Bervollständigung zurückgesendet werden.

[34.] Bei dem letzten Kreis-Erfag-Geschäft ist von den Ortsbehörden angegeben worden,
daß nachbenannte Heerespflichtigen vagiren:

- 1) Franz Właczawski geb. am 12. 10. 1840 zu Makowczüh 2) Alois Grischik geb. am 12. 7.
1839 zu Kaminiß. 3) Johann Gziomballa geb. am 8. 3. 1841 zu Lissau. 4) Wilhelm Michalik
geb. am 11. 1. 1841 zu Pawonkau. — Geboren 1842. — 5) Franz Leschik am 22. 1. zu Gwoździan.
6) Lorenz Karmainski am 10. 8. zu Koschentin. 7) Franz Kayczyk am 20. 11. zu Koschentin. 8)
Bernhard Kaczmarzyk am 19. 5. zu Lissau. 9) August Millek am 1. 2. zu Wendzin. 10) Oscar
Klehr am 7. 1. zu Zborowski. — Geboren 1843. — 11) Paul Kempa am 19. 10. zu Gziasnau.
12) Lorenz Gdawczyk am 16. 4. zu Dombowagura. 13) Carl Adler am 15. 8. zu Alt-Hadra.
14) Joseph Brobel am 11. 10. zu Klein-Droniowiß. 15) Johann Plewnia am 2. 9. zu Kallina. 16)
Valentin Prudlo am 12. 2. zu Kochzüh. 17) Joseph Ganschiniek am 4. 3. zu Koschentin. 18) Jo-
hann Kossytorz am 16. 10. zu Koschmieder. 19) Franz Potrawa am 11. 11. zu Sodom. 20) Blasius
Drewniof am 17. 8. zu Wendzin. 21) Joseph Pamientowski am 13. 11. zu Lubekfo. 22) Gustav
Gottschalk am 21. 9. zu Pawonkau. 23) Casper Wiczorek am 24. 1. zu Chwostek. — Geboren 1845.
24) Franz Kunke am 17. 6. zu Bogdalla. 25) Alexander Ulsig am 1. 3. zu Chwostek. 26) Paul
Ploch am 24. 1. zu Groß-Droniowiß. 27) Johann Wiczorek am 18. 12. zu Klein-Droniowiß.
28) Ludwig Kardecken am 10. 10. zu Kochzüh. 29) Johann Dziuk am 28. 5. zu Koschentin. 30)
Carl Strzebinczyk am 3. 2. zu Koschentin. 31) Wilhelm Langner am 21. 1. zu Koschmieder. 32)
Franz Jaschonnek am 12. 9. zu Groß-Lagiewnik. 33) Joseph Krobach am 3. 3. zu Groß-Lagiewnik.
34) Johann Schmann am 10. 9. zu Groß-Lagiewnik. 35) Joseph Skiba 16. 2. zu Groß-Lagiewnik.
36) Thomas Pieprzika am 4. 3. zu Klein-Lagiewnik. 37) Franz Sanikel am 4. 12. zu Lubekfo.
38) Franz Wittel am 29. 8. zu Lubekfo. 39) Daniel Bienas am 3. 1. zu Stadt Lubliniß. 40)
Johann Wiola am 12. 1. zu Mollna. 41) Carl Bergunder am 20. 10. zu Ponoschau. 42) Theodor
Krolczyk am 11. 2. zu Ponoschau. 43) Johann Strzeleki am 4. 12. zu Stadt Woischnik. 44) Heinrich,
Adolph Wichert am 22. 1. zu Jezowa. — Geboren 1846. — 45) Paul Stera am 14. 1. zu Bruschiek.
46) Joseph Kof am 17. 2. zu Bziniß. 47) Isidor Loevinstamm am 29. 7. zu Stadt Guttentag.
48) Carl Pielok am 2. 11. zu Stadt Guttentag. 49) Carl, Johann Schlosarczyk am 9. 7. zu Ja-
morniß. 50) Adam Mniech am 9. 4. zu Kochzüh. 51) Franz Schlesionka am 2. 4. zu Kochzüh.
52) Franz Manka am 2. 11. zu Koschentin. 53) Johann Woklawek am 4. 6. zu Koschentin. 54)
Johann Wojazel am 11. 8. zu Koschentin. 55) Adalbert Grabinski am 22. 4. zu Koschmieder. 56)
Martin Kossytorz am 10. 11. zu Koschmieder. 57) Johann Nowara am 13. 5. zu Groß-Lagiewnik.
58) Casper Strzelczyk am 5. 1. zu Groß-Lagiewnik. 59) Ludwig Bonk am 24. 8. zu Klein-Lagiewnik.
60) Jakob Speer am 1. 5. zu Klein-Lagiewnik. 61) Paul Toppel am 12. 1. zu Lissau. 62) Paul
Wach am 14. 1. zu Lohna. 63) Johann Wycharz am 18. 10. zu Pawonkau. 64) Carl Fuchmann
am 7. 3. zu Ponoschau. 65) Michael Gofebowski am 21. 9. zu Ponoschau. 66) Franz Mieskal am
24. 5. zu Ponoschau. 67) Ludwig Grzib am 3. 9. zu Ruschinowiß. 68) Johann Borscz am 2. 11.
zu Zborowski. — Geboren 1847. — 69) Carl Knapczyk am 30. 10. zu Babiniß. 70) Carl Kowollik
am 14. 3. zu Babiniß. 71) Max, Albert Stosch am 1. 6. zu Bogdalla. 72) August Zmach am
29. 8. zu Bziniß. 73) Joseph Maniura am 22. 6. zu Groß-Droniowiß. 74) Adam Pietrek am
23. 11. zu Klein-Droniowiß. 75) Jakob Strzonsel am 18. 7. zu Gguth-Guttentag. 76) Joseph
Knapczyk am 1. 3. zu Gguth-Woischnik. 77) Joseph Luszczyk am 4. 3. zu Gguth-Woischnik. 78)
Johann Michalski am 22. 6. zu Gguth-Woischnik. 79) Vincent Szkop am 4. 4. zu Gguth-Woischnik.
80) Casper Thomasczyk am 6. 1. zu Głowczyk. 81) Eduard Jaszkowski am 7. 6. zu Stadt Guttentag.
82) Johann Bulla am 24. 1. zu Kallina. 83) Johann Machon am 18. 6. zu Kallina. 84)

Joseph Schmann am 17. 3. zu Kaminiß. 85) Anton Woiffyl am 2. 6. zu Kaminiß. 86) Gottlieb Wischniowski alias Scholtyschik am 11. 9. zu Kaminiß. 87) Casper Dworacik am 1. 1. zu Kochczük. 88) Adolph Sattler am 23. 8. zu Kochczük. 89) Franz Kowolif am 12. 8. zu Koschentin. 90) Franz Hajduk am 28. 1. zu Koschmieder. 91) Johann Waslawek am 19. 2. zu Koschmieder. 92) Franz Bogatka am 4. 6. zu Groß-Lagiewnik. 93) Joseph Hrobok am 22. 11. zu Groß-Lagiewnik. 94) Simon Koza am 28. 10. zu Klein-Lagiewnik. 95) Peter Zmiolczyk am 27. 6. zu Lissau. 96) Constantin Piellok am 17. 9. zu Schloß-Lubliniß. 97) Theodor Gernoth am 13. 6. zu Stadt Lubliniß. 98) Joseph Kolenda am 14. 9. zu Stadt Lubliniß. 99) Joseph Kudera am 22. 11. zu Stadt Lubliniß. 100) Joseph Respondek am 20. 11. zu Stadt Lubliniß. 101) Jakob Dpiela am 23. 7. zu Pawonkau. 102) Jakob Mäusel am 12. 10. zu Petershof. 103) Lorenz Schwierczok am 7. 8. zu Pluder. 104) Wilhelm Burgunder am 13. 1. zu Ponoschau. 105) Lorenz Kucharski am 4. 8. zu Psaar. 106) Jakob Czaja am 17. 7. zu Rzendowiß. 107) Johann Kus am 25. 3. zu Strzidlowiß. 108) Marzin Myrgik am 6. 8. zu Strzebin. 109) Mathias Nowok am 25. 2. zu Strzebin. 110) Lorenz Nowok am 8. 8. zu Warlow. 111) Nicolaus Wiersba am 4. 12. zu Wendzin. 112) Carl Hajduk am 24. 1. zu Wiersbie. 113) Heinrich Pyrrek am 13. 7. zu Wiersbie. 114) Franz Maryß am 31. 10. zu Stadt Woifchniß. 115) Oscar Zimmer am 2. 6. zu Zborowski. 116) Carl Sauer am 15. 8. zu Zielonna. 117) August Polczyk am 23. 10. zu Boronow. — Geboren 1848. — 118) Anton Garus am 1. 6. zu Babiniß. 119) Bruno Klose am 3. 12. zu Boronow. 120) Bartel Schieronski am 24. 8. zu Boronow. 121) Johann Randora am 24. 6. zu Bziniß. 122) Franz Prziwarra am 14. 9. zu Bziniß. 123) Berthold, Adolph von Colson am 21. 8. zu Cziasnau. 124) Johann Kaczmarczyk am 3. 12. zu Dralin. 125) Wilhelm Pach am 7. 2. zu Elguth = Guttentag. 126) Anton Bednarek am 8. 6. zu Elguth-Woifchniß. 127) Johann Pffadnik am 10. 5. zu Elguth-Woifchniß. 128) Ludwig Szaton am 28. 8. zu Elguth-Woifchniß. 129) Alexander Ziora am 24. 2. zu Elguth-Woifchniß. 130) Franz Gebulski am 9. 6. zu Glowczük. 131) Wilhelm Bartocha am 8. 1. Schloß-Guttentag. 132) Jakob Gorny am 20. 6. zu Schloß = Guttentag. 133) Theodor Schäfer am 23. 7. zu Stadt Guttentag. 134) Woitek Müller am 19. 4. zu Kochczük. 135) Alois Ganschiniek am 7. 7. zu Koschentin. 136) Herrmann Horzzynek am 30. 9. zu Koschmieder. 137) Johann Wunschik am 16. 5. zu Koschmieder. 138) Jakob Broll am 22. 7. zu Kuttschau. 139) Ignaz Aniol am 30. 7. zu Klein-Lagiewnik. 140) Mathias Speer am 24. 2. zu Klein-Lagiewnik. 141) Ernst Matuffek am 18. 4. zu Lubekfo. 142) Carl Pach am 1. 4. zu Stadt Lubliniß. 143) Johann Schlossarczyk am 17. 11. zu Stadt Lubliniß. 144) Leopold Dpielka am 17. 11. zu Lubschau. 145) Joseph Mucha am 18. 3. zu Moßna. 146) Carl Hajduk am 30. 8. zu Pawonkau. 147) Carl Sacha am 25. 1. zu Pawonkau. 148) Johann Gziudey am 24. 12. zu Pluder. 149) Vincent Bientek am 22. 1. zu Pluder. 150) Carl Przystaniok alias Tendrossel am 16. 6. zu Ponoschau. 151) Peter Pionka am 20. 10. zu Psaar. 152) Simon Mojowski am 13. 10. zu Schemrowiß. 153) Joseph Dombrowski am 17. 3. zu Schierofau. 154) Franz Duda am 3. 10. zu Sollarnia. 155) Carl Blasa am 22. 10. zu Wendzin. 156) Johann Hutich am 16. 4. zu Wendzin. 157) Adam Suda am 13. 11. zu Wendzin. 158) Joseph Hellmann am 15. 3. zu Zborowski.

Die betreffenden Ortsbehörden fordere ich hierdurch auf, genaue Ermittlungen über den gegenwärtigen Aufenthalt der Vorgenannten sowie darüber, ob sich dieselben schon einer Kreis- beziehungsweise Departements- Ersatz- Commission zur Musterung vorgestellt haben, anzustellen und mir bis zum nächsten Kreis-Ersatzgeschäft über das Resultat Bericht zu erstatten.

Lubliniß, den 23. Januar 1869.

[35] Bei der am 20. Januar d. J. erfolgten Verloosung der zur Tilgung kommenden Kreis-Obligationen sind folgende Nummern dieser Obligationen gezogen worden:

Serie I.

Littr. C. № 99 und 35 à 100 *Rthl* Littr. D. № 7 und 19 à 50 *Rthl*

= E. № 13, 15, 34, 48, 61 und 94 à 25 *Rthl*

Serie II.

Littr. C. № 37 à 100 *Rthl* Littr. D. № 29 à 50 *Rthl* Littr. E. № 9, 15 und 24 à 25 *Rthl*

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht daß die Zahlung der Valuta für die gezogenen Obligationen bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse vom 1. Juli d. J. ab erfolgt.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, dieselben nebst den Coupons an die genannte Kasse einzusenden, wobei bemerkt wird, daß eine fernere Verzinsung der obenbezeichneten Obligationen vom 1. Juli c. ab, nicht weiter erfolgt.

Lublini^k, den 19. Februar 1869.

Personal-Chronik. Für die Gemeinde Zielonna ist der Häusler Wilhelm Muschik als Gemeinde-Executor vereidigt worden.

Der Königliche Landraths-Amts-Verweser von Anlock.

Steckbrief. Der Polizeiobservat Franz Kaiser auch Brandenburg oder Kidawa genannt, aus Groß-Zyglin, soll wegen wiederholten Raubes zur Untersuchung gezogen werden.

Derselbe ist am 14. d. Mts. auf dem Transport von Groß-Zyglin nach Lublini^k im Walde bei Groß-Zyglin entsprungen und sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Alle Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefangen-Inspektion abzuliefern.

Lublini^k, den 19. Februar 1869.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Signalement. Franz Kaiser ist 26 Jahr alt, katholischer Religion, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blondes Haar, freie Stirn, blonde Augenbrauen, blaugraue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rasirten Bart, defekte Zähne, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist von kräftiger Gestalt, spricht polnisch. Als besondere Kennzeichen sind Narben an der linken Schläfe, platter Fuß und 1 Beine.

Bekleidung: dunkle Parchentjacke, braune Kasinethose, blaue Tuchweste, weißes Halstuch und eine mit Tuch überzogene Wintermütze mit schwarzen Pelzwerk besetzt.

Steckbrief. Der Arbeiter Franz Roy aus Mollna Kreis Lublini^k, soll wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zur Untersuchung gezogen werden. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort desselben nicht zu ermitteln ist, so ersuche ich alle Civil- und Militair-Personen auf dem p. Roy zu vigiliren ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Polizei- oder Gerichts-Behörde abzuliefern.

Beuthen D. S., den 19. Februar 1869.

Der Staats-Anwalt.

Rosenberg D. S., den 9. Februar 1869.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen werden bei der Bezirks-Compagnie Lublini^k an nachstehend aufgeführten Orten und Tagen abgehalten werden:

- den 17. März cr. in Koschentin Vormittags 9 Uhr
- " 17. " " Ludwigsthal Nachmittags 3 Uhr
- " 18. " " Lublini^k (Stadtbezirk) Vormittags 9 Uhr
- " 18. " " Lublini^k (Landbezirk) Nachmittags 3 Uhr
- " 19. " " Mollna Vormittags 10 Uhr
- " 19. " " Guttentag Nachmittags 4 Uhr.

Alle Reservisten, Dispositions-Urlauber p. p. überhaupt alle Seitens des Bezirks-Feldwebels beordneten Mannschaften, haben pünktlich auf demjenigen Controlplatz zu erscheinen, auf welchen die Beorderung lautet und ihre Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Königliches 1. Bataillon (Rosenberg) 4. D. S. Landwehr-Regiment Nr. 63.

D t t o .

Nebst einer Beilage.

Beilage

zum Stück 9. des Lubliner Kreisblattes pro 1869.

Das Waisenhaus zu Bunzlau.

Das Bunzlauer Waisenhaus ist vor 115 Jahren von dem Maurermeister Zahn auf den alleinigen Grund göttlicher Barmherzigkeit gegründet.

Seit dieser Zeit sind mehr als Eintausend verlassene Waisenknaaben aus allen Gegenden Schlesiens in dem Bunzlauer Hause unterhalten, unterrichtet und zu brauchbaren Menschen erzogen worden.

Jetzt werden in dem Waisenhause sechzig Waisenknaaben, von denen fünfzig aus Schlesiens sein müssen, ganz umsonst unterhalten; sie empfangen Essen, Trinken, Kleider und Schuh und finden Haus und Hof. Sie erhalten auch guten Unterricht.

Außerdem werden dreißig Knaben, deren Väter noch leben, aber nicht genug für sie thun können, hier als Freischüler erzogen.

Die Knaben gehören allen Ständen an; es sind Söhne von Gelehrten und Ungelehrten, von Bornehmen und Geringen, von Stadt- und Landleuten unter ihnen, sonderlich auch von Geistlichen und Lehrern.

Damit die armen Waisenknaaben die Wohlthaten hier empfangen können, hat der König schon im Jahre 1800 uns erlaubt, alle Jahre in jedem Hause eine Gabe für unsre Kinder zu erbitten und unsre Behörde hat uns gestattet, diese Gaben durch eigne Boten einzusammeln. Das wird von jetzt an geschehen. Wenn nicht gar zu wenig einkömmt, so dürfen und können wir auch neue Stellen gründen, noch neue Waisenknaaben aufnehmen, denn alles, was aus den Collecten kömmt, gehört schlesischen Waisenknaaben, und was wir mehr als bisher einnehmen, wird zur Vermehrung unserer Freistellen verwendet.

Das ist aber sehr nöthig, denn jedes Jahr werden beinahe fünfzig zur Aufnahme gemeldet arme Kinder hier abgewiesen, weil wir sie nicht erhalten können.

Darum bitten wir recht innig: Thut Herz und Hand auf und reichet uns eine Gabe für die schlesischen Waisenknaaben dar.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist der, die Waisen und Wittwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt erhalten. Ep. Jac. 2, 27.

Marktpreise der Stadt Lubliniz vom 24. Februar 1869.

Gegenstände.	Höchster Preis.					Gegenstände.	Niedrigster Preis.							
	tbl.	sg.	pf.	tbl.	sg.		pf.	tbl.	sg.	pf.				
1 Scheffel Weizen	2	15	—	2	10	—	1	Scheffel Bohnen	3	5	—	—	—	—
1 Scheffel Roggen	2	3	—	2	—	—	1	Scheffel Kartoffeln	—	10	—	—	—	—
1 Scheffel Gerste	1	27	6	1	25	—	1	Schock Stroh	8	—	—	—	—	—
1 Scheffel Hafer	1	7	6	1	5	—	1	Centner Heu	—	22	—	—	—	—
1 Scheffel Erbsen	2	12	6	2	7	6	1	Quart Butter	—	20	—	—	—	—
1 Scheffel Heiden	1	10	—	—	—	—	1	Schock Eier	—	20	—	—	—	—
1 Scheffel Hirse (gemahlen)	3	12	6	—	—	—	1	Quart Milch	—	1	3	—	—	—

Öffentlicher Anzeiger.

Gelbe Saat-Lupinen

offerirt Dominium Prondy per Koschentin. Proben sind bei Herrn S. Roth in Lubliniz und in Prondy einzusehen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Bergwerksbesitzer **Nathanael Chr** in **Tarnowitz** beabsichtigt, sein sämmtliches Besizthum bestehend in den hierorts, als in **Nacló** und **Neu-Chechlau** gelegenen Häusern, Scheuern, circa 60 Morgen Erzfeldern in **Tarnowitz**, 30 Morgen Erzfeldern in **Nacló**, 50 Morgen Eisenerzförderungsberechtigungen ohne Grundzins-Entschädigung auf **Nacló**'er Ackerstücken, circa 30 Morgen Erzfeldern und Förderungsrechten in **Trockenberg**, mehrere Erz-, Acker-, und Wiesenstücke in **Georgenberg**, **Woischnit**, **Bobrownik**, **Dpatowitz** und **Passowitz** von circa 100 Morgen, circa 500 Morgen Eisenerz- und Thoneisensteinförderungsrechten auf Grundstücken im hiesigen, **Rybniker** und **Plesser** Kreise, ferner die amerikanische Mehl-Mühle zu **Niesdara** in **Polen**, eine Meile von **Tarnowitz** entfernt, welche aus einem 5 Etagen hohen Mühlengebäude, 4 Gängen, massiven Bohngebäuden, 60 Morgen Feld und 15 Morgen Wiesen besteht, u., sowie die Steinkohlengrube „**Anton-Richard**“ bei **Drzesche**, **Plesser** Kreises mit 61 Kuren entweder getheilt, oder im Ganzen freiwillig zu verkaufen und hat mich mit Leitung der Verkaufs-Unterhandlungen beauftragt.

Demgemäß habe ich zum Verkauf der vorstehend genannten Sachen Termin auf den **8., 9., und 10. März d. J. Vormittags 11 Uhr** in meiner Kanzlei anberaunt.

Hinsichtlich der näheren Kaufsbedingungen bin ich gern bereit, während der Amtsstunden Auskunft zu ertheilen.

Tarnowitz, den 19. Februar 1869.

Der Königliche Rechtsanwält und Notar.
Töpffer.

Täglich frisch gebrannter Kalk in Bippie.

Samuel Roth.

Zur Beachtung!

Nachdem mir Seitens der hohen Behörden die Erlaubniß zur Abfassung von schriftlichen Aufträgen und Aufträgen ertheilt worden ist, empfehle ich mich zur Anfertigung von:

„**Exekutionsgesuchen, Kontrakten, sowie verschiedenartiger Gesuche u.**“

Publiniz, im Februar 1869.

Gustav Ehrenfest,
concessionirter Concipient.

Bohnhast bei Fleischermeister **Herrn Macieowic vis á vis „Hôtel Victoria.“**

Obwieszczenie!

Udzieliwszy mi zwierzchność pozwolenie (konsens) do układania piśmiennych sprawunków i ozadów; zalecam się, szanownej publiczności wygotować:

eksekucye, kontrakty i inne rozmaite prosby piśmienne.

Gustav Ehrenfest,

Pisarz za pozwoleniem zwierzchności;

mieszkający u pana rzeźnika **Macieowic** na przeciwko „**Hôtel Victoria.**“

Eine tüchtige, anständige **Landwirthin**, die außs Beste aus ihrer jetzigen Stellung empfohlen werden kann, sucht **Wirthschafts-Veränderungshalber** zum **1. April d. J.** eine andere Stellung.

Dralin, im Februar 1869.

Streit.

Ein **Schäfer** findet vom **1. April d. J.** auf dem **Dominium Kaminiß** einen Dienst.

Zur Fortführung der höheren Töchterschule zu Lubliniz,
aufgefordert, werde ich Anfang F. Mts. einen neuen Lehrkursus in der deutschen, französischen und englischen Sprache, Literatur, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft, in den Elementarien wie im Zeichnen und Malen eröffnen, während meine Schwester, eine kürzlich geprüfte Schülerin des Conservatoriums zu Leipzig den Musikunterricht übernehmen und mich in dem der weiblichen Arbeiten unterstützen will.

Es wird von der Theilnahme an diesem für Lubliniz und die Umgegend eben so wichtigen als günstigen Unternehmen abhängen, ob die sich in seltener Weise bietenden Lehrkräfte für die Dauer werden fesseln lassen können. Ich lade deshalb zur Anmeldung von Schülerinnen und Pensionairinnen eben so ergebenst als dringend ein:

Marie Arndt,

ehem. Vorsteherin der höheren Töchterschule zu Fraustadt.

B e k a n n t m a c h u n g .

Ich suche baldigst zur Arbeit in hiesigen Forsten:

40 — 50 Culturmädchen bei 6 Sgr. Tagelohn und gemeinschaftlichem Unterkommen;
Grabenarbeiter für circa 4000 lfd. Ruthen Gräben bei 12 — 18 Sgr. täglichem Verdienst.

Bibiella bei Tarnowitz, den 22. Februar 1869.

Der Revier-Verwalter.

Engler.

Am 19. d. Mts. gesellte sich auf dem Wege von Schemrowitz nach Kozuren zu dem Gerichts-Exekutor Webski aus Guttentag ein herrenloses $\frac{3}{4}$ Jahr altes Schwein. Derselbe brachte es nach Kozuren zum Gerichtsmann Czaja.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Entrichtung der Futter- und Insertionskosten in Empfang nehmen.

Guttentag, den 23. Februar 1869.

Herzogliche Polizei-Verwaltung.

Langner.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, ohne Unterschied der Confession, findet in meinem Colonial- und Eisen-Waaren Geschäft unter günstigen Bedingungen, ein sofortiges Unterkommen.

S. Romzig in Lubliniz.

C. A. Schoebel's Magen-Bitterer

ein überall mit Erfolg eingeführter Liqueur, dessen Substanzen nur aus dem Pflanzenreiche stammen, bewährt sich bei **Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Leibschneiden, Windkolik, Diarrhoe, Blähsucht**, bei Ueberfüllung des Magens von schwer verdaulichen Speisen zc.

Dresden, 1869.

C. A. Schoebel.

Lager in Flaschen à 4 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. hält Herr. Conditor **S. Rosenthal** in Lubliniz.

Ein Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Conditor** und **Pfefferküchler** zu werden (ohne Unterschied der Confession) kann sich zum baldigen Eintritt melden bei Conditor **S. Rosenthal** in Lubliniz.

Auctions-Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlich Kreis-Gerichts zu Lubliniz werden wir am **6. März d. J. Vormittags 10 Uhr** im Vorwerke zu Kaminiz 30 Stück Schafe meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich verkaufen.

Kaminiz, den 24. Februar 1869.

Das Ortsgericht.

Die Magdeburger Feuer - Versicherungs - Gesellschaft

genehmigt von des Königs von Preußen Majestät durch die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 17. Mai 1844,

mit einem Grund-Capitale von Fünf Millionen
Thaler Preussisch Courant

in 5000 Actien à 1000 Thaler, welche vollständig ausgegeben sind, übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefährde sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienfätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei Gebäude-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothek-Gläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens auf's Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche Vergünstigungen gewährt.

Beschädigungen durch Gas-Explosion werden den Feuerschäden gleich erachtet und vergütet.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und wird jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Samuel Roth,

Lubliniz, den 15. Februar 1869.

Agent der Magdeburger
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

R. F. Daubiz'scher Magenbitter. *)

Geehrter Herr Daubiz!

Schwarze b. Meiningen, den 12. Juli 1868.

Durch Ihren rühmlichst anerkannten Magenbitter, welchen ich längere Zeit schon gebrauchte, bin ich von einem sehr alten Uebel hergestellt, und ersuche ich Sie heut mir wiederum 5 Fl. zu senden. Den Betrag u. s. w.

Hochachtungsvoll Gustav Reichard, Tischlermeister.

*) Niederlage bei:

M. Kamm junior in Lubliniz und **L. Riesenfeld** in Woischnik.